

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 155. Donnerstag, den 3. Juni 1824.

Bitte an Aeltern und erwachsene Personen überhaupt.

So gerecht auch immer die Beschwerde war, welche vor einiger Zeit öffentlich darüber geführt wurde, daß man unsern Gottesacker dem allgemeinen Besuch verschloß, oder doch wenigstens den Haupteingang desselben, wenn eben kein Begräbniß Statt fand, ungedffnet ließ; so ergiebt es sich doch leider immer mehr, wie nöthig diese Maasregel gewesen, und welchen Unfug man dadurch habe verüben wollen. Es dürfte daher auch wohl minder zu beklagen seyn, wenn die obrigkeitliche Behörde, die damals die laut ausgesprochene Bitte, um Wiedereröffnung des Friedhofs so human erfüllte, jene, zwar strenge, aber doch an sich heilsame Verfügung wieder erneuerte: denn mit jedem Tage werden leider neue Frevel entdeckt, welche an den Gräbern, sogar auch an ganz neuen, verübt werden. Der Blumenschmuck derselben wird verwüstet, die Bänder geraubt, die Hügel zertreten, der Rasen herunter gerissen, und was an einem Tage in Ordnung gebracht worden ist, findet man nicht selten schon am andern wieder zerstört und vernichtet. Wie schmerzhaft und empörend das für Freunde und Verwandte seyn müsse, die die Ruhestätte ihrer Lieben mit so vieler Sorge, und nicht

ohne Kostenaufwand, zu ehren streben, läßt sich leicht denken; aber es gereicht auch überhaupt dem ganzen Publikum zum Verdruß, den Ruheplatz der Verstorbenen, den jeder Vernünftige mit Ernst und Achtung zu betreten pflegt, durch den muthwilligsten Frevel verwüstet und geschändet sehen zu müssen. Soll nun nicht ein abermaliges Verschließen unvermeidlich werden, so ist es die höchste Zeit, jenem Uebel auf andere Weise Einhalt zu thun; und das muß mehr die Sorge des Publikums selbst, als der obrigkeitlichen Behörde seyn. Es ist erwiesen, und täglich, sowohl im Park, als auf dem Gottesacker, wahrzunehmen, daß der erwähnte Unfug an Rasenplätzen und Pflanzungen hauptsächlich von Kindern, welche ohne Aufsicht umher laufen, oder von solchen, die von unachtsamen und leichtsinnigen Muthwillen und Wärterinnen begleitet werden, verübt zu werden pflegt, und daß letztere sich um so weniger um die kleinen Schadenstifter bekümmern, je mehr sie, während diese auf irgend eine Weise beschäftigt sind, ihren Klatschereien und Intriguen nachhängen können. Aeltern können daher, ohne uns deshalb hier in ein weiteres Detail einzulassen, gar Vieles, wo nicht Alles, bewirken, und jeder Erwachsene sollte, unsers Erachtens, ungeheissen das Amt übernehmen, jede bemerkte Unthat jener Art auf

der Stelle, mit gebührendem Glimpf, aber doch auch mit strengem Ernst zu rügen, und im schlimmsten Falle dafür zu sorgen, daß das verübte Böse zur Kunde der Behörde gebracht würde, um zweckdienlich bestraft

werden zu können. Um beides werden Aeltern und alle, öffentliche Ordnung liebende, Personen hiermit im Namen des gesammten Publikums dringendst gebeten.

Ernst Müller, Redakteur.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Ein in der Nähe von Leipzig vorhandenes, zur Botanik und Zoologie gehöriges, aus Mineralien, Conchilien und Amphibien, so wie mehreren andern in das Naturreich einschlagenden Gegenständen bestehendes, schön erhaltenes und mit vielen seltenen Exemplaren versehenes Naturalien-cabinet, dessen Gegenstände theils in schönen Glaskästen, theils in geschmackvoll geordneten Behältnissen aufbewahrt sind, stehet sowohl im Ganzen als auch theilweise, jedoch dergestalt, daß jeder Theil nicht vereinzelt werden kann, zum Verkauf parat und können über Alles vorläufig die nöthigen Erkundigungen beim Herrn Sensal August Becker alhier, als welcher zugleich zum Vorzeigen autorisirt ist, eingeholet, auch mit nächstem von unterzeichneter Behörde auf Anverlangen Verzeichnisse mit Preisbemerkungen in das In- und Ausland vertheilet werden.

Kreis-Amt Leipzig, am 5. Mai 1824.

K. sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann das., auch Ritter des Civil-Verdienst-Ordens.  
W. Ch. Eisenhuth.

**Concertanzeige.** Endesunterzeichneter giebt sich die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er heute, den 3. Juni, das erste Extra-Concert im Kuchengarten veranstalten wird. Die aufzuführenden Musikstücke (für 30 Blas-Instrumente eingerichtet) sind alle neu, und der Concertzettel besagt das Nähere.

Der Anfang des Concerts ist halb 6 Uhr. Eintrittskarten à 4 Gr. sind im Stadtpfeisergäßchen Nr. 655, und am Eingange des Gartens zu haben.

W. E. Barth, Stadtmusikus.

**Anzeige.** Vom 5. Juni an kann in den warmen Flußbädern des Vorderhauses im Reichelschen Garten gebadet werden. 1 Billet 6 Gr., 12 Billets 2 Thlr. 12 Gr.

**Verkauf.** Ein gutes tafelförmig 6octaviges Wiener Pianoforte ist wegen einer schnellen Abreise billig zu verkaufen.

Die darauf Reflectirenden werden höflichst ersucht, sich entweder früh vor 7 Uhr oder Nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr in die Schloßgasse Nr. 127, 3 Treppen, zu bemühen.

**Verkauf.** Chocolate das Pfund zu 7, 8, 9, 10 u. 12 Gr.; ganz reine Caccou-Masse das Pfund 10 und 12 Gr., empfehlen

Christ. Märker & Comp., Petersstraße Nr. 71.

**Verkauf.** Weiße und rothe französische Weine die Flasche 6 Gr., Würzburger 8 Gr., 1822r Lavel 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Jamaica-Rum 12 Gr., Bischoff 10 Gr., im Ganzen verhältnißmäßig billiger, empfehlen

Christ. Märker & Comp., Petersstraße Nr. 71.

**Verkauf.** In Nr. 786 an der Wasserkunst werden von heute an von den ausländischen schönen exotischen Gewächsen, die in Vermehrung sich befinden, in einzelnen Exemplaren billig verkauft, und sind wöchentlich 3 mal auf einer besondern Stellage aufgestellt.  
Gärtner Petri.

**Steinkohlen-Niederlage.**

Da das Steinkohlenwerk Potschappel eine Niederlage von Schiefer- und Schmiedekohlen, so wie von Coaks oder abgeschwefelten Kohlen in Leipzig errichtet hat, so bringt es zur allgemeinen Kenntniß, daß die Schieferkohlen zu Heizung der Zimmer und auf dem Heerd, vorzüglich aber bei Brauereien, Branntweinbrennereien, Ziegeleien, zum Kalkbrennen, so wie zu jeder Kesselfeuerung für Abergisten, Färber, Hutmacher, auch zu Heizung der Bäder, Gewächshäuser und jeder öffentlichen Anstalt mit Vortheil gebraucht werden können, und wegen ihrer so lang anhaltenden Hitze, Vorzug vor jedem harten Holze verdienen. Daß die Schmiedekohlen für Schmiede, Schlosser und Nagelschmiede sind, ist bekannt, die Coaks oder abgeschwefelten Kohlen jedoch, so die Stelle der Holzkohlen vertreten, aber viel mehr und anhaltende Hitze geben und für Apotheker, Chemiker, Destillateurs, Sporer, Zinngießer und für jeden, so Holzkohlen bedarf, sehr zu empfehlen sind, dürfte dagegen weniger bekannt seyn; auch haben sie den besondern Vorzug, daß sie kein Metall angreifen. Die Niederlage ist vor dem Petersthore Nr. 868. Die Preise sind

Schieferkohlen, die Tonne	1 Thlr. 14 Gr.
Schmiedekohlen	— = 22 "
Coaks	— = 17 "

Steinkohlenwerk Potschappel, im April 1824.

**Englischen Spitzengrund**

in allen Breiten und blendender Weiße findet man bei  
Wm. Kühn und Comp., am Markte unterm Rathhause.

**Baumwollene Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe**

in allen Gattungen, sowohl fein als ordinär, empfehlen bestens  
Wm. Kühn und Comp., am Markte unter dem Rathhause.

**J. L. Elze**, in Stieglitzens Hofe 3 Treppen hoch, giebt fortwährend gründlichen Unterricht im Rechnen, doppelten Buchhalterei etc.

**Verpachtung.** Die Kirschen und Erdbeeren sind auf der großen Funkenburg allhier zu verpachten. Man beliebe sich deshalb beim Aufseher Seitenschlag allda zu melden.

**Gesuch.** Ein gebildetes Frauenzimmer, welche in feinen weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Schneidern nicht unerfahren ist, wird diese Johanni von einer angesehenen Familie aufs Land als Kammerjungfer gesucht. Das Nähere Fleischergasse Nr. 309, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zu Johanni ein kleines Logis mit Zubehör im Preis von circa 40 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht.** Ein Markthelfer, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht aufs baldigste eine Anstellung. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Im goldnen Hirsch auf der Petersstraße ist die erste Etage auf den Peterskirchhof heraus zu vermieten, und kann nöthigenfalls sogleich bezogen werden; nähere Auskunft darüber giebt Alter daselbst im Hofe 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein Logis von 2 Stuben, mit oder ohne Mobilien, an der Promenade von Gohlis; ganz nahe am Theater, ist an ledige Herren von Johanni d. J. an zu vermieten; am Rosenthaler Thore Nr. 1070, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

**Vermiethung.** Pianofortes stehen zu vermieten, gut und haltbar, im Kloster-gäßchen vor dem Petersthore Nr. 784, bei J. G. Leithold, Instrumentmacher.

**Vermiethung.** Eine schöne Stube mit Kofen, auf dem neuen Neumarkt Nr. 19, 2 Treppen hoch vorne heraus, ist künftige Johanni oder Michaeli an einen Herrn von der Handlung oder als Absteige-Quartier zu vermieten. Nähere Nachricht daselbst 1 Treppe.

**Vermiethung.** Eingetretener Verhältnisse wegen ist in Lindenau von heute an ein Sommerlogis für den halben Preis zu vermieten. Nachricht erhält man Nr. 882 am Rosplaz.

Zu vermieten sind von nächste Michaelis an in einer der schönsten Lagen der Grimma'schen Vorstadt einige angenehme Familienlogis, jedes bestehend aus 5, auch 6 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten, wobei auch Gartenvergnügen mit abgelassen werden kann. Das Nähere auf dem hiesigen Local-Comptoir, Fleischerplatz Nr. 988.

**Einladung.** Zu einem Garten-Concert, Freitag den 4. Juni, ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein, wobei ich die Ehre habe, mit guten warmen und kalten Speisen aufzuwarten.

Anger, den 1. Juni 1824.

Günther, in der grünen Schenke.

\* \* \* Zwei Regenschirme sind bei uns zurückgelassen, die Eigenthümer können solche gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei Koffi & Comp., Markt Nr. 386.

### Zhorzettel vom 2. Juni.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Fr. geh. Secret. de Weymann, a. Berlin, p. d.	3
Dr. Amtshauptm. v. Schröter, von Schorna, in		Fr. v. Beyer, a. Berlin, im Hot. de Saxe	4
St. Hamburg	7	<b>Kanstädter Thor.</b>	U.
		Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Die Jena'sche fahrende Post	3
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Stünzner,		Fr. Calculat. Pander, v. Raumburg, i. g. Adler	11
Gadet, v. Dresden, bei Bos	8	Fr. Medicinal-Assessor Dr. Armann, v. Erfurt,	12
Fr. Prof. Buttman, v. Berlin, im Einhorn	12	im goldnen Adler	
		Fr. Rsm. Krabes, v. Quersfurt, im gr. Blumenb.	12
Fr. Generalmaj. v. Lettenborn, von Dresden,		Nachmittag.	
im Hotel de Prusse	1	Eine Estafette von Pögen	4
		<b>Peters Thor</b>	U.
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Die Coburger fahrende Post	8
Frn. Kst. Weidmann u. Schäffer, a. Ber-		Fr. Weinhdtr. Subis, v. Altenburg, im Birnb.	8
lin, im Hotel de Saxe	7	<b>Hospital Thor.</b>	U.
		Vormittag.	
Eine Estafette von Delitzsch	8	Die Prag- und Wiener reitende Post	1
Eine Estafette von Delitzsch	11	Eine Estafette von Borna	2